



FIS-Natur Bayern: Infobrief Dezember 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Informationsbrief zu FIS-Natur wird Sie unser Supportteam regelmäßig über Aktualisierungen der FIS-Natur Programme informieren, aber auch Fragen zu den Anwendungen und entsprechende Lösungsmöglichkeiten vorstellen.

Zu allen Fragen rund um FIS-Natur erreichen Sie unser Supportteam über folgende Kontaktdaten:

Anwendersupport GUC

Tel: 089 / 41 11 88 0

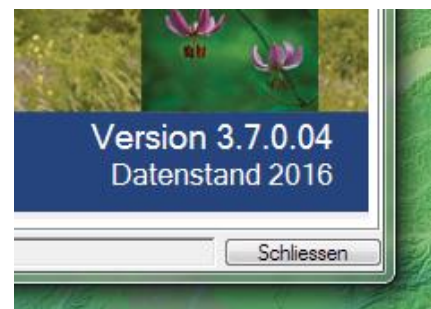
Fax: 089 / 41 11 88 55

E-Mail: support@guc.de

Bitte vergessen Sie nicht, uns bei einer Anfrage Ihre Kontaktdaten mitzuteilen, möglichst mit E-Mail-Adresse und Rückrufnummer.

1) FIN-View 3.7:

Mitte Dezember wurde die neueste FIN-View Version 3.7 an die Unteren Naturschutzbehörden ausgeliefert. Die sieben Höheren Naturschutzbehörden werden von uns während der Weihnachtsferien per Online-Zugriff aktualisiert. Kurz vor Fertigstellung stehen zwei Aktualisierungspakete für die Verbändeversion und für die Schulversion.



a) Neuerungen:

Einen Überblick über die neuen Programmfunktionen und die aktualisierten Datenbestände erhalten Sie über die mit dem Update ausgelieferte Anwenderinformation, über das Hilfemenü im FIN-View (Neues in FIN-View ...) und online über folgenden Link:

http://www.gucweb.com/download/finview/FINView3_7_Anwenderinfo.pdf.



Im Wesentlichen wurden beim aktuellen FIN-View die Funktionalitäten rund um die WMS-Dienste erweitert, ein neuer vereinfachter Legendenmodus für die Fingerbedienung beim Geländetablett eingeführt und die Datenexport- und Auswertungsfunktionen verbessert.

Bei den Daten wurden die WMS-Themen Tatsächliche Nutzung, Bodenschätzung, Parzellarkarte und die Forstliche Übersichtskarte neu eingebunden und alle lokalen Datenbestände auf den neuesten Stand gebracht.

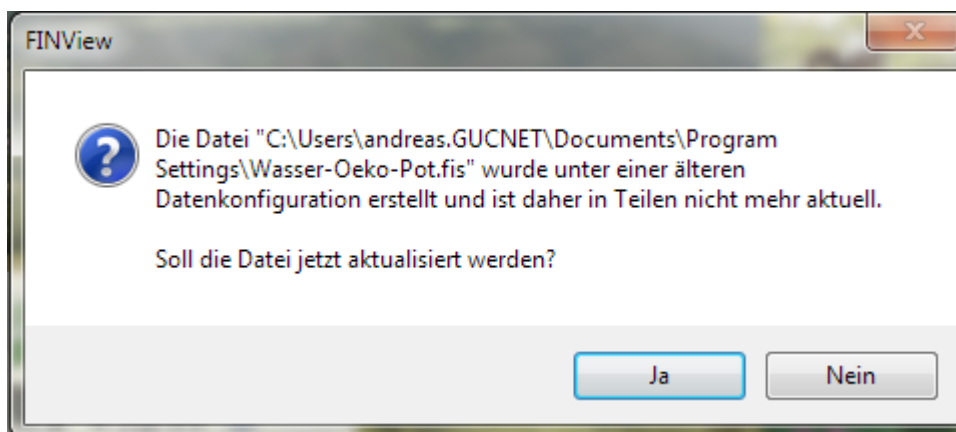
b) **Update:**

Das Update beinhaltet das Kopieren des neuen Geodatenordners auf den bereits lokal vorhandenen Geodatenordner und das anschließende Ausführen der update37.exe. Dieses Updateprogramm schreibt ein Backup der Dateien finview.ini und finview.fis, erzeugt dann die beiden neuen Konfigurationsdateien und aktualisiert zum Schluss die WMS-Aktivierungen.

Alle bisher gemeldeten Updateprobleme ließen sich auf fehlende Schreibrechte in den Verzeichnissen geodaten\progs\finview und geodaten\raster\wms – jeweils mit Unterverzeichnissen – zurückführen. Ein unvollständiges oder fehlerhaft abgelaufenes Updateprogramm lässt sich ganz einfach beim Start von FIN-View erkennen, wenn der Startbildschirm bereits die Versionsnummer 3.7.x führt, aber anschließend die Meldung über ein nicht ausgeführtes oder übersprungenes Updates aufscheint.

c) **Kartenaktualisierung:**

Bereits mit dem Update auf die Version 3.6 wurde eine neue Funktionalität eingeführt, mit der nach einem größeren FIN-View Update auch die eigenen Kartendateien aktualisiert werden. Hierbei wird der Anwender nach dem Start mit einer veralteten Kartendatei gefragt, ob er diese „eigene Karte“ aktualisieren möchte.



Bei dieser Aktualisierung bleiben nur die Einstellungen der eigenen Themen unverändert erhalten, während alle Einstellungen, welche die mit dem FIN-View ausgelieferten Themen betreffen, auf die neuen Standardvorgaben gesetzt werden. Dies betrifft auch die Sichtbarkeit dieser Themen und die gesamte Sortierung der Themenliste im Legendenfenster „Karte“.



Dieses Vorgehen führt bei manchen Anwendern zu einem größeren Nachbearbeitungsaufwand, vor allem wenn bei den im FIN-View enthaltenen Themen größere Anpassungen vorgenommen wurden.

Daher wurde uns von mehreren Seiten die Frage gestellt, ob ein Update der „Eigenen Karten“ zwingend erforderlich ist. Dazu lässt sich folgendes sagen: Solange „Eigene Karten“ nur für eigene Projekte genutzt werden, also ohne gleichzeitige Nutzung von Zusatzmodulen oder externen Programmen von FIN-View, müssen diese Karten nicht unbedingt aktualisiert werden. Dennoch kann es aber aus vielfältigen Gründen zu einzelnen Fehlermeldungen oder Darstellungsproblemen kommen, beispielsweise wenn Sie die Gebäude zu den Flurstücken nach dem bisherigen Schema farblich in Wohn- und Nebengebäude unterschieden haben, so dass nach der letzten Änderung der Gebäudeattribute durch die Vermessungsverwaltung je nach Ihrer Voreinstellung unter Umständen die Gebäude gar nicht mehr dargestellt werden. Auf jeden Fall sollten Sie alle „Eigenen Karten“ aktualisieren, welche Sie gemeinsam mit Zusatzmodulen wie ALB, VNP, EEL, ÖFK (Betaversion) oder dem LPV-Modul verwenden.

Beim nächsten Jahresupdate Ende 2017 werden wir diese Aktualisierungsroutine dahingehend überprüfen, ob auch eine themenbezogene Einzelaktualisierung nur bei kritischen Divergenzen möglich ist, so dass dann auch bei den mitgelieferten Themen weitestgehend die eigenen Einstellungen erhalten bleiben würden.

d) Geplante Weiterentwicklungen (Auswahl):

Die Software FIN-View befindet sich in einer ständigen Weiterentwicklung gemäß den an uns herangetragenen Anforderungen der Anwender. Pro Jahr werden manchmal über hundert Zwischenversionen getestet und auch teilweise zum Download über unsere Webseite www.guc.de (Downloadbereich) freigegeben.

Unsere Entwicklungsschwerpunkte für 2017 sind derzeit:

- Integration der Rasterthemen (auch WMS) in den Themenbaum
- Zentrale Arten-Datenbank mit Informationen aus allen Fachkartierungen



- Flächenverwaltungsmodul zur Dokumentation eigener Flächen

e) Tipps und Tricks:

An dieser Stelle werden wir Sie immer mal wieder auf nützliche Funktionen von FIN-View hinweisen, welche im normalen Arbeitsalltag oft untergehen.

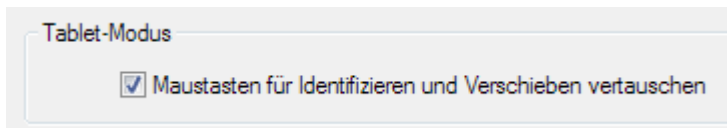
Ein Beispiel hierfür sind die Tablet-Funktionalitäten von FIN-View, welche die Handhabung im Gelände mit einem mobilen Tablet deutlich erleichtern. So sind Sie wahrscheinlich daran gewöhnt, mit der linken Maustaste die Grafikobjekte im Kartenfenster entweder durch einfachen Mausklick oder durch das Aufziehen eines Rechtecks zu selektieren. Mit der rechten Maustaste hingegen verschieben Sie den Kartenausschnitt.

Wenn Sie aber einen Touchscreen mit dem Finger bedienen, sollte die Bedienung genau umgekehrt sein, so dass Sie mit dem Finger die Karte verschieben können und durch



Zusammen- oder Auseinanderziehen von zwei Fingern die Karte verkleinern oder vergrößern.

Durch einfaches Antippen eines einzelnen Grafikobjektes können Sie dieses selektieren, während Sie für die Selektion im Rechteck etwas länger auf eine Ecke des gewünschten Selektionsrechtecks klicken, bis auf dem Bildschirm ein kleines Quadrat um Ihren Finger angezeigt wird. Danach können Sie durch Verschieben des Fingers das Selektionsrechteck aufziehen.

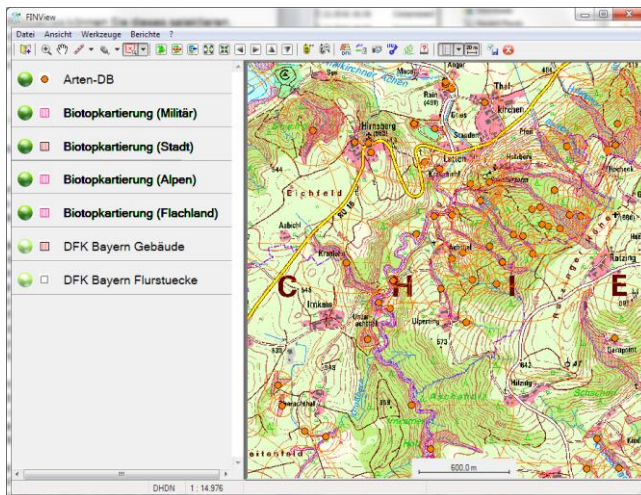


Diese „vertauschte“ Bedienung (rechte und linke Maustaste werden für die Touchscreen-Bedienung vertauscht), erreichen Sie, wenn

Sie im Menü unter <Werkzeuge – Optionen> auf der Karteikarte „System“ den Haken unter „Tablet-Modus“ setzen.

Eine weitere Schwierigkeit bei der Fingerbedienung besteht beim An- und Ausschalten der einzelnen Themen in der Legende, weil die Aktivierungskästchen für eine Fingerkuppe sehr klein sind. Zudem wird die Legende aufgrund der Themenvielfalt immer länger und unübersichtlicher.

Für genau diese Probleme wurde die neue vereinfachte Legende entwickelt. Zur Aktivierung wählen Sie sich einfach im Vorfeld einer Geländebegehung die benötigten Themen aus und stellen Sie alle auf sichtbar, wobei Sie die Hintergrundkarten möglichst unverändert lassen sollten. Danach können Sie im Icon-Menü beim Legendensymbol (viertes Icon von rechts) mit der Maustaste das kleine schwarze Dreieck antippen und den darunter erscheinenden Eintrag „vereinfachte Legende“ auswählen. Daraufhin schaltet die Legendenansicht auf eine flache Liste um, welche nur noch die zuvor aktivierten Themen in vergrößerter Darstellung enthält.



Durch einfaches Antippen der einzelnen Legendensymbole können Sie diese jetzt mit dem Finger ein- und ausblenden. Falls Sie noch weitere Themen benötigen, können Sie diese jederzeit durch Zurückschalten in den normalen Legendenmodus nachträglich aktivieren, müssen derzeit aber unbedingt **vor** dem Zurückschalten daran denken, dass Sie alle weiterhin benötigten Themen von der vereinfachten Legende wieder auf sichtbar stellen. Es werden also nur die vorher auf sichtbar gestellten Themen in den vereinfachten Legendenmodus

übernommen.

Falls Sie eine spezielle Zusammenstellung öfter benötigen, schalten Sie die betreffenden Themen auf sichtbar, stellen Sie die Zeichenreihenfolge und die Farbgebung nach Ihren Anforderungen ein und speichern diese Konfiguration in einer „Eigenen Karte“ ab.

Eine weitere Option zur Aktivierung der vereinfachten Legende finden Sie auch wiederum im Menü < Werkzeuge – Optionen > auf der Karteikarte „Allgemein“.

2) Schulungen:



Für FIN-View werden jährlich Einsteiger- und Fortgeschrittenenkurse an der ANL in Laufen abgehalten. Zusätzlich finden in unregelmäßigen Abständen Fortbildungen für FIN-View, aber auch für andere Programme von FIS-Natur am LfU in Augsburg, bei der GUC in München oder auf Anforderung vor Ort bei den Bezirksregierungen oder auch bei Landratsämtern statt.

a) An der ANL in Laufen werden folgende Kurse durchgeführt:

17.-18.01.2017 FIN-View I (Einsteiger)
 29.-30.11.2017 FIN-View II (Fortgeschrittene)

<http://www.anl.bayern.de/veranstaltungen/>

Datum	Titel der Veranstaltung	Veranstalter	Ort
17.01.2017 täglich bis 18.01.2017	Lehrgang 'Einführung in FIN-View und Fragen zu FIS-Natur' 01/17	Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege	Laufen
29.11.2017 täglich bis 30.11.2017	Lehrgang 'Fortgeschrittene in FIN-View' 11/17	Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege	Laufen

Inhalt des Einsteigerkurses: Grundlegende Funktionalitäten von FIN-View, der zentralen Facharbeitsplatzsoftware von FIS-Natur. Eigene Erfahrungen mit FIN-View werden nicht zwingend vorausgesetzt. Anwendern, die mit den grundlegenden FIN-View-Funktionalitäten bereits vertraut sind, wird der Fortgeschrittenenkurs empfohlen.

Allgemeine Fragestellungen zu FIS-Natur, dem gesamten Fachinformationssystem Naturschutz mit seiner Vielzahl von Programmen und Verfahrensabläufen, werden in beiden Kursen ergänzend behandelt.

b) Voraussichtlich in den Räumen der GUC München:

Im März 2017 geplant: zwei eintägige Schulungen für die Oberste Baubehörde
 Zur Jahresmitte 2017 geplant: eine eintägige Schulung für Mitglieder des Bund Naturschutz

3) FIN-Web (<http://fisnat.bayern.de/finweb>):





FIN-Web existiert in einer freien und einer anmeldepflichtigen Variante. Die freie Variante kann kostenfrei und ohne Anmeldung von jedermann im Internet genutzt werden. Die anmeldepflichtige Variante FIN-Web plus erfordert eine Zugangsbeantragung beim LfU und ist in der Regel Naturschutzbehörden und beauftragten Kartierungsbüros vorbehalten.

a) Java Web-Start:

Seit Anfang Dezember wurde FIN-Web auf die Java Webstart-Technologie umgestellt, sodass Sie jetzt FIN-Web wieder mit jedem verfügbaren Internet Browser nutzen können. Als einzige Voraussetzung muss eine lauffähige Java-Umgebung auf Ihrem Rechner vorinstalliert sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der FIN-Web Startseite.

b) FIN-Web Ausbau:

Derzeit wird FIN-Web als Internet-basierte Variante von FIN-View ausgebaut. Es stehen dann im Wesentlichen vier Berechtigungs-Ebenen zur Verfügung, die über Nutzergruppen gesteuert werden:

- Frei zugängliche Version
- Verbände-Version
- Allgemeine Behörden-Version
- Version für Naturschutzbehörden

Der Themenbaum von FIN-Web entspricht dem FIN-View-Themenbaum. Auch die Einfärbung der Objekte wurde bereits synchronisiert.

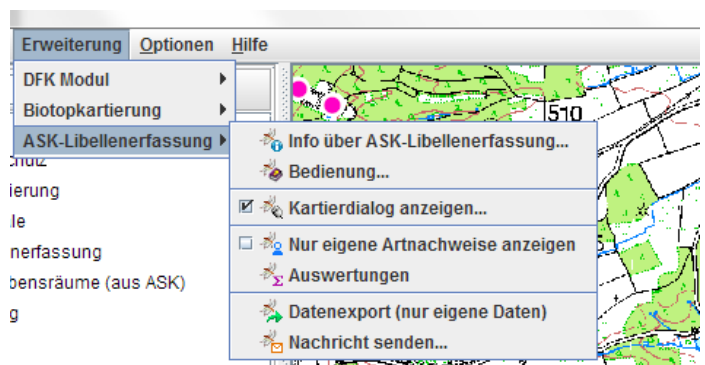
Darüber hinaus stehen im Themenbaum von FIN-Web nahezu alle WMS-Dienste zur Verfügung, die das LfU anbietet. Auf diese Weise wird eine Fülle von Informationen aus den Nachbarbereichen des Naturschutzes zugänglich (Wasserwirtschaft, Geologie, Regionalplanung, Verkehr, Lärm u. a.).

Für zahlreiche Themen ist die Übernahme in FIN-Web bereits realisiert, wobei gerade die zentralen Datenbestände des Naturschutzes (ASK, BK, SG) möglichst tagesaktuell angeboten werden sollen.

Es steht der bekannte Funktionsumfang von FIN-Web zur Verfügung. Eine Anpassung an die FIN-View-Funktionalitäten ist nur in Einzelfällen geplant. Mit der Freigabe eines Prototyps rechnen wir im ersten Quartal 2017.

c) Libellenportal / Libellen-App

Im Rahmen der Artenschutzkartierung wurde in FIN-Web plus ein Libellenportal integriert. Registrierte Libellenexperten können dort online Ihre Libellennachweise eintragen und gemeinsam mit den von anderen Experten erfassten Beobachtungen auf der Karte darstellen lassen, die Kartierungsdaten abfragen und Filter auf Libellenart, Beobachtungszeitraum

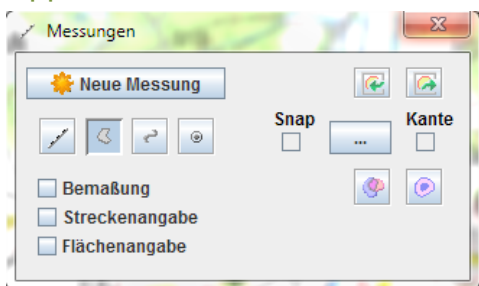




und/oder Lebensraumtyp setzen. Weiterhin können sie sich gegenseitig Benachrichtigungen über neue Fundorte schicken und eigene Daten jederzeit auf den lokalen Rechner exportieren.

Als Ergänzung befindet sich aktuell eine Android-Libellen-App in Entwicklung, welche die schnelle mobile Datenerfassung im Gelände kombiniert mit kleineren Auswertungsfunktionen wie Kartendarstellung mit Filterung der Libellenart und zeitlicher Vorauswahl. Zusätzlich wird ein Monatsdiagramm der eingegebenen Daten angeboten.

d) Tipps und Tricks



Eine der am meisten unterschätzten Funktionen von FIN-Web ist die überaus umfangreiche Messfunktionalität:

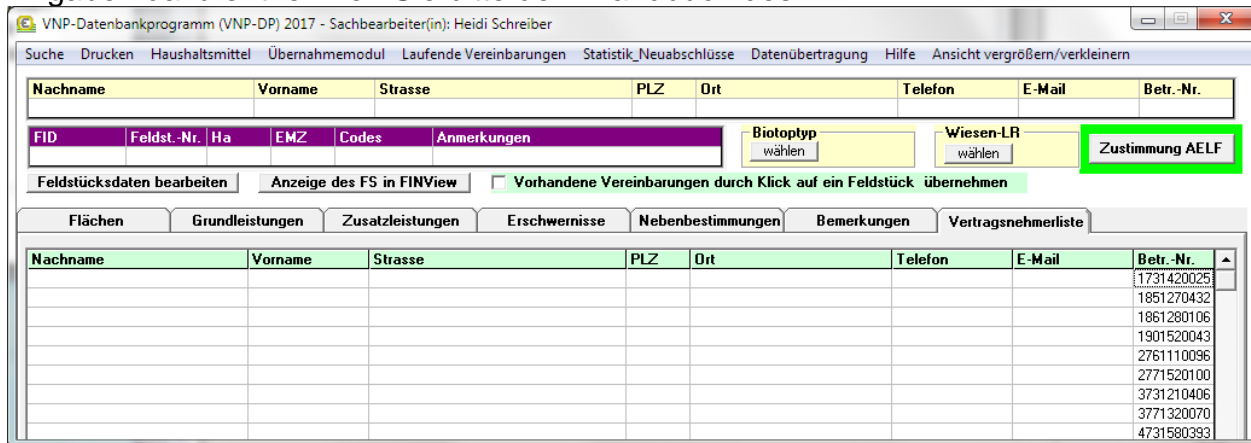
Neben der reinen Punkt-, Linien- und Flächenmessung sind bereits in der freien FIN-Web Version Bemaßungsfunktionen wie Teilstreckenbemaßung, Gesamtstreckenlänge und Flächenangabe enthalten.

Zum korrekten Erzeugen von Grafikobjekten existiert eine Snapfunktionalität auch auf Objekte anderer Themen. Beim Erzeugen von Linien und Flächen können für den jeweils folgenden Punkt Winkel und/oder Abstand vorgegeben werden. Linien und Flächen können zudem mit einer Pufferzone versehen und mit anderen Themen eine Überlagerungsanalyse durchgeführt werden.

Zudem können die erzeugten Messobjekte exportiert und von anderen Anwendern wieder importiert werden. Damit ist jederzeit ein Austausch von einzelnen erzeugten Linien- und Flächenobjekten zwischen verschiedenen Anwendern möglich.

4) Vertragsnaturschutzmodul:

Gleichzeitig mit dem FIN-View Update auf die Version 3.7 wird bei den Naturschutzbehörden auch die neue Programmversion 2017 des VNP-DP installiert. Die neue Version erlaubt die Aufnahme der Antragsdaten 2017 und Übertragung an das Landwirtschaftsministerium (nach Freigabe zu Beginn des Jahres 2017). Sie enthält eine neue Checkbox „Ersetzt laufende Verpflichtung“ zur Vereinfachung der Mittelverwaltung bei Höherextensivierungen, Synchronisationen und Bewirtschafteterwechseln. Genauere Angaben dazu entnehmen Sie bitte dem Handbuch des VNP-DP.

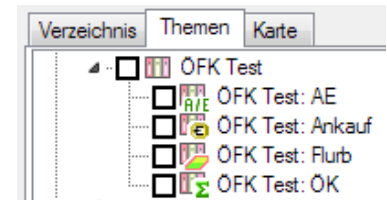




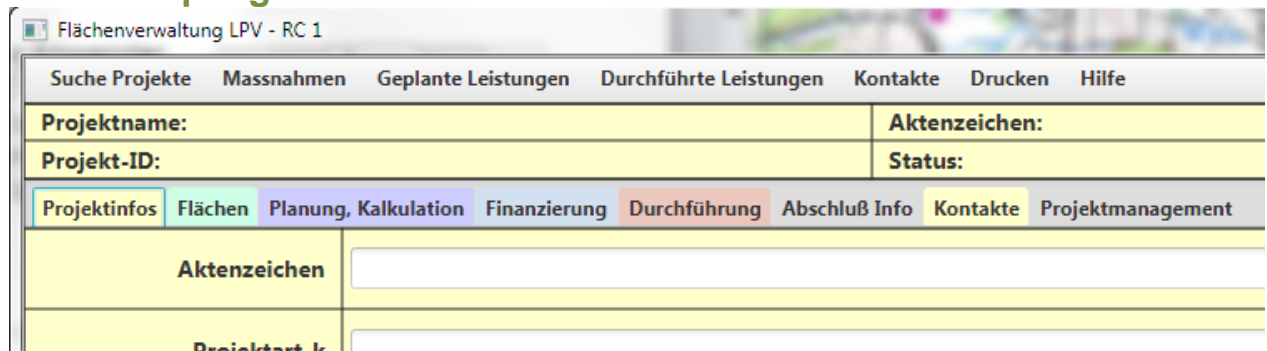
5) Ökoflächenkataster:

Schon seit einiger Zeit wird an der Neuerstellung des zentralen Ökoflächenkatasters beim LfU gearbeitet. Mittlerweile sind in der aktuellen Testversion die benötigten Themen in FIN-View und die Eingabemasken im Sachdatenmodul vorhanden. In den nächsten Wochen wird dazu die neue Serverdatenbank mit den Kommunikationsdiensten aufgebaut.

In der ersten Ausbaustufe werden die FIN-View Anwender an den Naturschutzbehörden in FIN-View die ÖFK-Flächen erfassen können, während in der zweiten Ausbaustufe dann auch externe Anwender wie beispielsweise Gemeinden über den FIN-Web plus Ihre Flächen mitsamt Sachdaten direkt online eingeben können.



6) Landschaftspflegeverband-Modul:



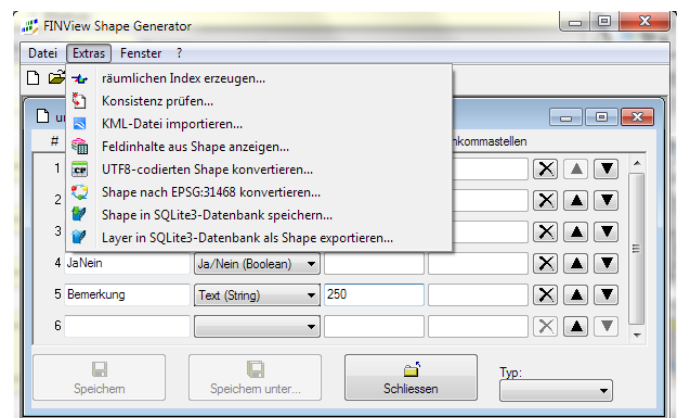
Für die Flächenverwaltung der Landschaftspflegeverbände in FIN-View wurde im Auftrag des LPV Würzburg ein spezielles LPV-Modul entwickelt, welches sich derzeit noch in der Erprobungsphase befindet. Falls Sie dazu Fragen haben können Sie sich gerne an uns wenden.

7) Shape-Generator:

Zusammen mit dem FIN-View wird das Programm Shape-Generator ausgeliefert. Der Start erfolgt über das Icon-Menü des FIN-View oder über das Menü < Werkzeuge – Extern... - Shape Generator >.

Mit diesem Programm können Sie neue Shapes definieren und anlegen, einen räumlichen Index erzeugen, Felddefinitionen von bestehenden Shapes ändern, Felder löschen, Felder umbenennen, die Feldreihenfolge und mit gewissen Einschränkungen sogar den Feldtyp ändern.

Wenn der Shape noch keine Objekte enthält, können Sie sogar den Shapetyp nachträglich von beispielsweise Flächenshape in Punktshape abändern, ohne dass Sie alle Felder neu anlegen müssen. Zusätzlich können Sie Punkt-KML-Dateien (aus Google-Earth oder von verschiedenen GPS-Geräten) importieren und in einen Punktshape umwandeln. Dabei wird gleichzeitig das Koordinatensystem nach Gauß-Krüger





12 Grad projiziert, sodass die Punkte im FIN-View lagerichtig dargestellt werden. Eine genauere Beschreibung der einzelnen Funktionen liefert die im FIN-View integrierte Hilfe.

8) Baumkataster:

Unser neues Baumkataster-Modul zum FIN-View wurde speziell für die Finger-Touchbedienung im Gelände entwickelt und erlaubt Ihnen die Aufnahme von Bäumen, die Dokumentation von Begehungen und geplanten Maßnahmen, die Ablage von Fotos und Begleitdokumenten, die Ausgabe von Arbeitslisten und vieles mehr. Im Administratormodus können Sie einzelne Projektgebiete anlegen, einzelne Benutzer eintragen, Ihre Baumarten-Auswahlliste ergänzen und leicht auswählbare Textbausteine zu bestimmten Eingabefeldern vordefinieren. Dabei erlaubt die spezielle Schnellerfassung für gesunde Bäume eine sehr zeitsparende Datenaufnahme bei den regelmäßigen Kontrollbegehungen.

9) PC-ASK:

Mit PC-ASK können Sie Ihre eigenen Tier- und Pflanzenbeobachtungen zusammen mit Belegfotos verwalten und haben Zugriff auf die umfangreichen Codepläne des LfU zu Artnamen, Synonymbezeichnung, Lebensraumtyp, Gefährdungsangabe, Schutzstatus und vielem mehr.

Sie können beliebig viele einzelne Datenbanken für Ihre Daten anlegen, diese aber jederzeit auch wieder zusammenfügen, einzelne Daten daraus extrahieren und an andere Anwender oder an das LfU für die zentrale Artenschutzkartierung weitergeben. Dabei kann PC-ASK direkt in den FIN-View eingebunden werden, sodass die eingegebenen Daten sofort im Kartenfenster von FIN-View sichtbar werden. Aber auch ohne eigene PC-ASK-Installation können exportierte Datenpakete aus PC-ASK direkt in FIN-View als Datenthema geladen werden.



PC-ASK wurde mittlerweile auf die Version 2.3.3 aktualisiert. Genauere Informationen zum Updateverlauf und zur neuen Funktionalität erhalten Sie über die Webseite beim LfU : http://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/datenmeldung/ask_programmupdate/

10) ALB-Modul (Eigentümergebiet):

Aus unserer großen Landkreis-GIS-Lösung stammt das ALB-Modul, welches aber genauso einfach auch mit FIN-View kommunizieren kann. Wenn Ihr Landratsamt dieses kostenpflichtige Zusatzmodul erworben und installiert hat, können Sie aus FIN-View zu einem Flurstück den Eigentümer abfragen oder umgekehrt nach einem Eigentümer im ALB-Modul suchen und sich ein oder alle Flurstücke dieses Eigentümers (je nach Berechtigung) in FIN-View anzeigen lassen.

Die aktuelle Version des ALB-Moduls unterstützt bereits das neue NAS-XML-Dateiformat Ihres Vermessungsamtes.

Möchten Sie den FIS-Natur-Newsletter abonnieren oder abbestellen?
Bitte melden Sie sich bei: support@guc.de.

Impressum:

Herausgeber:

GUC-GmbH
Rosenkavalierplatz 10
81925 München

Telefon: 089 41 11 88-0
Telefax: 089 41 11 88-55
E-Mail: info@guc.de
Internet: <http://www.guc.de>

Postanschrift:

Rosenkavalierplatz 10
81925 München

Bearbeitung:

Support-Team der GUC für FIS-Natur

Bildnachweis:

GUC, falls nicht anders angegeben

Stand:

Dezember 2016